

LN 1.1.2008

Godzik ging „himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“

Es war ein würdiger Abschied für einen im Kreise „seiner“ Pastoren nicht unumstrittenen Propst. Peter Godzik ging mit gemischten Gefühlen.



Politiker, Schützen und viele Bürger waren nach St. Petri gekommen, um bei Peter Godziks Abschied dabei zu sein. Vorn rechts Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter, die den Werdegang Godziks noch einmal Revue passieren ließ.

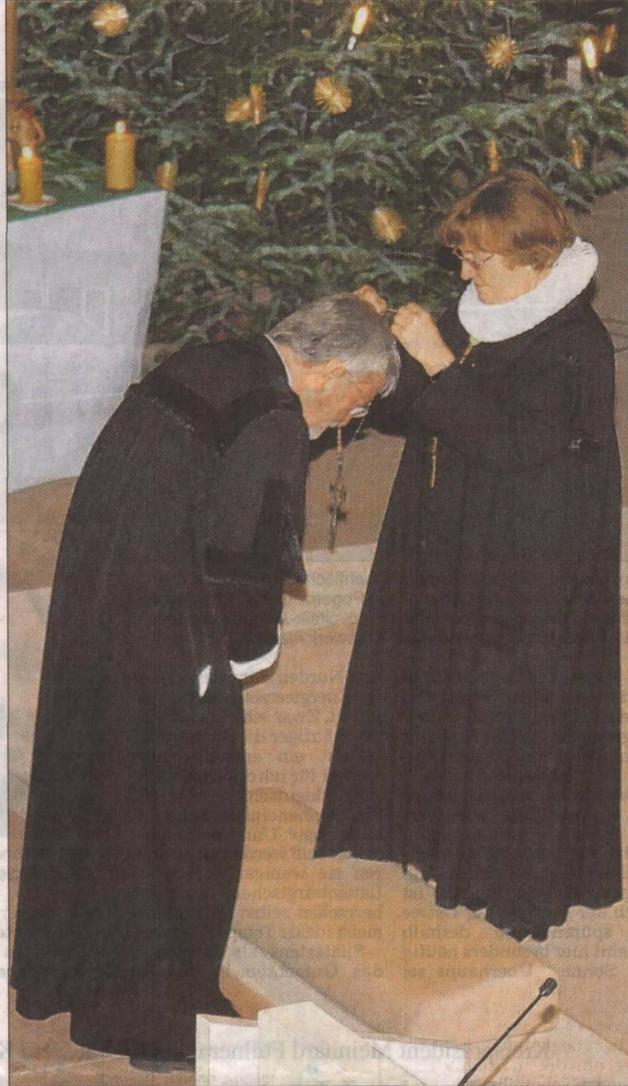
RATZEBURG – Am Sonntag stand Peter Godzik zum letzten Mal auf der Kanzel von St. Petri in Ratzeburg und predigte. Viele waren erschienen, um ihrem Propst einen würdigen Abschied aus der Inselstadt zu bereiten.

Staatssekretär Klaus Schlie, Ratzeburgs Bürgermeister Rainer Voß und sein Möllner Amtskollege Wolfgang Engelmann – um nur einige zu nennen – waren wie auch viele seiner Schützenbrüder der Ratzeburger Gilde dabei, als Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter dem scheidenden Propst Peter Godzik nach seiner letzten Predigt noch einmal für seine Verdienste in seiner zehnjährigen Amtszeit dankte und seinen Werdegang bis zum jetzigen Zeitpunkt noch einmal Revue passieren ließ. Aus dem Pastorenkollegium des Kirchenkreises Lauenburg hingegen waren wie zum Beispiel Pastor Wolfgang Runge aus Berkenthin nur wenige

zum Abschiedsgottesdienst ihres Propstes in die Inselstadt gekommen.

„Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ war Motto von Godziks Predigt: Auch ein Ausdruck seiner Stimmung, denn der Abschied fiel ihm nach zehn Jahren sichtbar nicht leicht. Aber Godzik weiß, dass der Abschied an diesem Tag auch ein neuer Anfang sein wird in seiner Laufbahn, die nun einige Kilometer weiter nördlich in Rendsburg eine Fortsetzung findet.

Peter Godzik, der in den vergangenen zehn Jahren ein echter „Lauenburger“ geworden ist, hat gern in St. Petri und in der Ansveruskirche gepredigt. Nun nimmt er seinen Hut und sagt leise „Servus“. Seine Zukunft ist geregelt. Die des Kirchenkreises noch nicht. Über das weitere Wirken Peter Godziks können wir uns jederzeit unter www.pkgodzik.de ein Bild machen. jeb



Erst segnete Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter den scheidenden Propst des Kirchenkreises Lauenburg, Peter Godzik, dann nahm sie ihm die Kette mit dem Amtskreuz von den Schultern, die diese Insignien seiner kirchlichen Stellung zehn Jahre lang getragen hatten. Fotos: JENS BURMEISTER